

Adventszeit in Mönchengladbach

Hexenhäuser und Badebomben beim Nikolausmarkt in Windberg

Mönchengladbach · Eigentlich war die traditionelle Veranstaltung im Freien geplant – wegen der Sturmwarnung wurde sie aber kurzerhand nach drinnen verlegt. Was die Gäste im Pfarrheim erwartete.

08.12.2024 , 17:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Statt draußen Stockbrot zu backen, konnten die Kinder mit den Pfadfindern drinnen Hexenhäuser bauen.

Foto: Markus Rick (rick)

Vor dem Pfarrheim St. Anna duftet es nach Reibekuchen, im Treppenhaus nach Popcorn und Glühwein. Die Räume füllen sich mit bastelinteressierten Kindern und kauffreudigen Erwachsenen. Es ist Nikolausmarkt. Dirk Lombard, Geschäftsführer des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide, und seine Mitstreiter haben aus der Wetternot mit Sturmwarnung eine Tugend gemacht und den Markt kurzerhand vom Kirchplatz in das Pfarrheim verlegt.

Im großen Saal stehen drei Weihnachtsbuden. An einer bietet Sandra Feldbusch ihre ungewöhnlichen Seifen und duftenden Badebomben an. Vor zehn Jahren hat sie damit begonnen, sie selbst zu machen. „Das ist wie backen und zaubern“, schwärmt sie von ihrem Hobby, das sie durch einen Zufall fand. Ihre bunten Badebomben finden schnell Interesse bei den Gästen. Gegenüber sind Margret Zahn von der Kompanie Alt Cremershof und ihre Freundin Monika Fröhlich, die sie unterstützt, noch dabei, ihre Schätze zu sortieren. Ihr Stand gleicht einem Weihnachtsflohmarkt. Außer selbstgenähten Kissen werden Kerzenhalter aller Art, Stoffservietten, Geschirr, Weihnachtskugeln, kleine Anhänger und vieles mehr angeboten. „Die Menschen bringen uns, was sie nicht mehr brauchen und wir bieten es gegen eine Spende an.“ Der Erlös des Nikolausmarktes des Bürgerschützenvereins wird an die Mönchengladbacher Tafel gespendet.

RP+ Bürgerschützenverein in Mönchengladbach

Windberger Schützen feiern ein Fest menschlicher Freiheit

Anita und Ana Bielec und Lisa Spieker sind zum ersten Mal dabei. Seit einem Monat haben sie kleine Kostbarkeiten gebastelt, Liköre hergestellt, Kerzen verziert, Wäscheklammerkerzenständer hergerichtet, Elchtüten mit Kakaopulver und Marshmallows oder Cappuccino-Pulver gefüllt und Weihnachtslandschaften auf Holzplatten gezaubert – lauter hübsche Dinge, die jeder gerne mitnimmt.

Neuer Zuschnitt für die katholische Kirche

Die Kinder genießen in der Zwischenzeit das Angebot der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg Stamm Windberg, kleine Hexenhäuser aus Keksen zusammenzubauen. Der bunte Zuckerstreusel ist sehr beliebt – wandert erst vom Zeigefinger in den Mund, der Rest ziert dann das Hexenhaus. Christian Bruns, Vorstand der DPSG Stamm Windberg, freut sich darüber, ein Angebot für Kinder machen zu können. Eigentlich wäre es im Freien Stockbrotbacken am Feuer gewesen, aber die Kinder freuen sich jetzt auch über Hexenhäuser. Ebenso über die Engel aus gefalteten Weihnachtsliedzetteln: Die zu basteln ist nebenan bei Stefanie Bachmann möglich, der „guten Seele des Hauses“, die auch als Hausmeisterin des Pfarrheims tätig ist.

Später am Nachmittag, verrät Dirk Lombard, schaut nicht nur der Nikolaus, sondern auch der Landtagsabgeordnete Jochen Klenner, der mit seiner Familie in der Nachbarschaft wohnt, zum gemeinsamen Singen vorbei.

(b-r dr)

Das könnte Sie auch interessieren